

## Florianmesse mit Frühjahrsrapport in Köflach

Am Samstag, dem 10. Mai 2003, trafen sich um 18 Uhr die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Stözlze Oberglas AG Köflach, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach und die Freiwillige Feuerwehr Piber auf dem Fabrikschhof der Glasfabrik Köflach. Mit der Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach, die für die musikalische Umrahmung sorgte, marschierten die Feuerwehrmänner in ihren Paradeuniformen zur Stadtpfarrkirche Köflach, wo sie von Stadtpfarrer Geistl. Rat Mag. Wolfgang Posch erwartet und in die Kirche geleitet wurden.

Links vor dem Altar befand sich die Statue des hl. Florian, die extra für die Florianmesse aufgestellt worden war. Die Darstellung zeigt den Schutzpatron der Feuerwehr in ritterlicher Rüstung mit einem Wassereimer bzw. ein Haus löschend. Er wird fürbittend anrufen bei Feuer- und Wassergefahr, bei Sturm und Unfruchtbarkeit der Felder.

Heuer war man mit den Feierlichkeiten eine Woche später dran, mussten doch die Feuerwehrmänner ihre Zeit in den Dienst der Landesausstellung „Mythos Pferd“ stellen.

Mag. Wolfgang Posch konnte den Werkdirektor von Stözlze Oberglas, Ing. Franz Trappl, HBI Gerald Neuherz, HBI Peter Dohr, HBI Josef Nöres, Bgm. EHB Franz Buchegger, OBR Gustav Scherz, HBI Engelbert Huber, ELFR Erwin Draxler und Betriebsratsvorsitzenden Wolfgang Laba auf das Herzlichste in der Stadtpfarrkirche begrüßen. Er bat um den Segen für die Feuerwehr. Mag. Posch strich die Wichtigkeit der Institution Feuerwehr heraus, die in einer größeren leicht übersehen wird. Man merkt zwar die Sirene, die auf der Spitze des Kirchturmes angebracht ist, oder die Sirenen der ausfahrenden Autos bei einem Einsatz, aber kaum jemand macht sich Gedanken um die Gefährlichkeit dieser Arbeit. Der Stadtpfarrer erläuterte das Gleichnis aus dem Johannes-Evangelium, welches er ganz bezeichnend für den Einsatz der Feuerwehr findet. Er dankte den Männern für ihre ideellen Bemühungen aus freien Stücken und ermutigte für den weiteren Dienst. Mit dem Glaubensgedanken vom Johannes-Evangelium wünschte er, dass der „gute Hirte“ alle Feuerwehrmänner ihr ganzes Leben lang begleite und sie beschütze.

Im Anschluss an die hl. Messe fand auf dem Kirchhof die Meldung an den Herrn Bürgermeister statt. Drei Feuerwehren waren mit 30 Mann zum Frühjahrsrapport angetreten.

HBI Peter Dohr begrüßte die Ehrengäste, bedankte sich für die jährlichen Subventionen bei der Gemeinde und übergab das Wort an Bgm. Franz Buchegger. Er bezeichnete die heutige Feier und den Rapport als bedeutende Ereignisse im Jahreslauf der Feuerwehr, die ein Miteinander der Kameraden, ein Miteinander mit der Bevölkerung und ein Miteinander mit dem Glauben, bei der Erbitung des Regens, darstellten. Nicht unerwähnt ließ er die Feuerwehr als wichtigen Bestandteil und als Fundament des Gemeinwesens mit einem besonderen Charakter und mit besonderen Aufgaben. Gegenseitige Achtung und Wertschätzung bei den Kameraden untereinander, Vertrauen der Bevölkerung gegenüber der Feuerwehr und ein großes Verständnis der Familie jedes einzelnen Mannes finde Bgm. Buchegger wichtig, um überhaupt diesen Idealismus leben zu können. Die Unterstützung der Stadtgemeinde sei der Institution Feuerwehr auf jeden Fall sicher. Er bedankte sich bei den Feuerwehrmännern und ihren Familien und wünschte, dass alle Einsätze unfallfrei vonstatten gingen.

OBR Gustav Scherz dankte den Feuerwehren im Namen des Bezirksverbandes ebenfalls für ihre geleisteten Einsätze – 17 000 Ausrückungen und 220 000 Stunden pro Jahr –, bat um weitere Einsatzbereitschaft und auch darum, auf die Weiterbildung nicht zu verzichten. Beim morgigen Einsatz beim verheerenden Waldbrand in der Obersteiermark wünschte er alles Gute und hoffte auf ein sicheres Nachhausekommen.

Werkdirektor Ing. Franz Trappl schloss sich den Dankesworten seiner Vorredner sehr herzlich an. Er berichtete von 350 Arbeitsplätzen im Werk Stözlze Oberglas, für die es im Brandfall Sorge zu tragen gelte und dafür sei ein tägliches Vorbereitetsein unerlässlich. Ing. Trappl konnte auf ein ruhiges Jahr für die Betriebsfeuerwehr zurückblicken und wünschte sich hingegen viel Action bei den Monatsübungen, gelte es doch bzgl. Menschenrettung und Löschen von Wänden immer auf dem letzten Stand zu sein.

Unter den Klängen der Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach marschierten die Feuerwehren zum Volksheim Köflach, wo ein gemütliches Zusammensein stattfand.

## Florianitag und Frühjahrsrapport in der Bezirksstadt Voitsberg

Der 4. Mai – Florianitag – ist dem Schutzpatron der Feuerwehren gewidmet und wird zu gegebenem Anlass von allen Feuerwehren durch die Abhaltung verschiedener Veranstaltungen begangen.

Eingeleitet wurde diese Doppelveranstaltung mit der Florianimesse in der Voitsberger St.-Josefs-Kirche. Wie nicht anders zu erwarten, begrüßte Stadtpfarrer Dr. Erich Linhardt als Mitglied der FF Voitsberg und Bezirksfeuerwehrrat in Feuerwehruniform vor dem Kirchentor die Feuerwehrmänner und geleitete sie unter feierlichen Orgelklängen in die dichtgefüllte Kirche.

Unter Assistenz des Diakons Hans Huber zelebrierte sodann der Stadtpfarrer die mit Orgelspiel umrahmte Floriani-Messe. Frau Regina Pözl brachte in feinführender Weise die Lesung zum Vortrag. Andächtig lauschten die Messebesucher den einfühlsamen Worten des Stadtpfarrers, welcher in seiner Predigt die Hilfsbereitschaft und uneigennützigste Tätigkeit der Feuerwehrmänner hervorhob, um den durch Brand- und Unglücksfälle betroffenen Mitmenschen zu helfen. Er lobte die Opferbereitschaft dieser Frauen und Männer.

Hernach wurde im Anschluss an diese Floriani-Messe im Schulhof eine Einsatzübung abgehalten.

Übungsannahme: Zur Nachtzeit erfolgte ein Fahrzeugzusammenstoß. Eine Person war eingeklemmt. Brandmeister Karlheinz Buchegger kommentierte in eindrucksvoller Weise den „Einsatzablauf“. Telefonische Notrufmeldung zur Bezirksnachrichtenzentrale Florian-Voitsberg. RLF (Rüstlöschfahrzeug mit Hydraulikschere und Spreitzer, Lichtaggregat und sonstige Rettungsgeräte) und Tanklöschfahrzeug waren ausgerückt. Die Beleuchtung wurde hergestellt und die eingeklemmte Person mittels Schere und Spreitzer herausgeschnitten. Das ebenfalls mitalarmierte und bereits anwesende Rote Kreuz führte die Erstversorgung durch und brachte die verletzte Person in das LKH Voitsberg.

Im Anschluss an diese Übung wurde im Schulhof zum Frühjahrsrapport angetreten. HBI Alfred Jauk meldete dem Bürgermeister die Anwesenheit von 30 Wehrmännern, 14 Übungsteilnehmern, 13 Mitgliedern der Jugendgruppe (darunter erfreulicherweise 4 Mädchen) und 7 Ehrenmitgliedern.

Der HBI begrüßte sodann folgende Ehrengäste: Bürgermeister Ernst Meixner mit den Stadträten Alfred Mayer, Johann Papst, Siegfried Pongratz und Franz Sachernegg. Des Weiteren wurden begrüßt: Bezirksfeuerwehrrat, Stadtpfarrer Dr. Erich Linhardt, Oberbrandrat Gustav Scherz, Abschnittsbrandinspektor Rudolf Gargitter, Ehrenlandesbranddirektor Karl Strablegg, Ehrenlandesfeuerwehrrat Erwin Draxler, Ehrenabschnittsbrandinspektor Franz Gehr und die Ehrenmitglieder EOBI Anton Zalar, EHBM Josef Kaura, EHLM Max Huber, EHLM Walter Ryschka, EHLM Karl Steinegger, EHLM Alexander Wagner und HBM und Bezirkssportwart a. D. Hermann Pocialnik. Ein weiterer Gruß wurde dem ÖRK Bezirksrettungskommandanten Aldo Striccker, dem Gendarmeriebezirkskommandanten Major Walter Andrä, dem Bezirksstellenleiter des Österr. Zivilschutzverbandes Anton Schober und dem Obmann des Österr. Kameradschaftsbundes, Stadtverband Voitsberg, Hermann Magg, entgegengebracht.

**Beförderungen 2003:** Zum Hauptbrandmeister d. V.: OBM d. V. Walter Ninaus; zum Oberbrandmeister: BM Karlheinz Buchegger; zum Oberlöschmeister: LM Günther Friedrich; zum Löschmeister: HFM Kurt Rath, HFM Liebreich Theißl; zum Hauptfeuerwehrrat: OFM Thomas Müller, OFM Gerhard Nemeth, OFM Alfons Tappauf; zum Oberfeuerwehrrat: FM Markus Nemeth, FM Waltraud Veigl, FM Manuel Köck.

**Ernennungen 2003:** Zum EDV-Beauftragten: FM Markus Kassler (LM d. V.); zur Pressebeauftragten: FM Alice Tappauf (LM d. V.).

**Angelobungen 2003:** PFM Markus Kriegl, PFM Erich Krist, PFM Susanne Mundschtitz, PFM Bernd Unger, JFM Florian Bretterklierer, JFM Norbert Kleinböck (7. 6.), JFM Stefan Schmid, JFM Michae. Weber (10. 5.), JFM Heimo Graller (17. 7.). Alle Angelobten gleichzeitig Beförderung zum Feuerwehrmann.

Ansprachen: Der HBI teilte mit, dass nach diesem Rapport die wöchentlichen Übungen montags um 18.15 Uhr beginnen. Er ersuchte um pünktliche und zahlreiche Übungsbeteiligung. Major Andrä dankte für die Einladung zu dieser Veranstaltung und betonte, dass die Gendarmerie vielfach auf die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen, Feuerwehr und Rotes Kreuz angewiesen seien. OBI Gustav Scherz dankte der FF Voitsberg für die erbrachten Einsatzleistungen im vergangenen Jahr. Vor allem aber dankte er für die mustergültige Dauerbereitschaft der Floriani-Station, womit die FF Voitsberg im Spitzenfeld der steirischen Florian-Stationen liege. Scherz erbat weiterhin diese Einsatzfreudigkeit und dankte auch der Stadtgemeinde Voitsberg mit Bürgermeister Ernst Meixner für die wohlwollende Förderung und Unterstützung der Voitsberger Wehren. Bürgermeister Ernst Meixner sprach ebenfalls Dankesworte für die Tätigkeit der Feuerwehr aus und erklärte die Wichtigkeit dieser Institution zum Wohle einer Kommune. Er verwies auf die 332 Hilfeleistungen mit 1752 Männern und 2247 freiwilligen Einsatzstunden der Voitsberger Feuerwehrmänner im Vorjahr, bei denen Bewohnen unserer Gemeinde geholfen werden konnte. Für diese Tätigkeit gebühre den Feuerwehrmännern Dank und Anerkennung. Die weitere Unterstützung seitens der Stadtgemeinde wurde den Voitsberger Feuerwehren weiterhin zugesichert.

EABI Franz Geh

16. Mai 2003